

Forstliche Nachrichten = Chronique forestière

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **118 (1967)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Hochschulnachrichten

« Action forêt » des étudiants de l'EPF

Répondant à l'appel lancé par l'Association générale des étudiants du Poly, quelque 150 volontaires venus de pratiquement toutes les sections ont passé durant la première quinzaine de mai les uns une demi-journée, les autres une journée entière dans la forêt d'enseignement. Faisant preuve d'un bel engagement, ils contribuèrent par leurs travaux de pépinière, de culture et de nivellement des surfaces de chablis au rétablissement rapide de l'ordre dans les parties les plus touchées de la forêt. Saluée chaleureusement par le Prof. Leibundgut, cette action fut coordonnée et organisée par le Dr Fischer et Jean Laurent, de l'Institut de sylviculture.

H. Matter

Deutschland

Auf Einladung des Präsidenten des Deutschen Forstwirtschaftsrates, Prof. Mantel, trafen sich der Deutsche Forstwirtschaftsrat und der Deutsche Holzwirtschaftsrat am 14. April 1967 in Bonn zu einer Aussprache über gemeinsame Probleme beider Wirtschaftszweige, insbesondere über die durch die Sturmschäden im Walde entstandene Lage am Holzmarkt.

Die Vertreter der Forst- und Holzwirtschaft waren übereinstimmend der Meinung, daß angesichts des auf den Markt drängenden hohen Angebotes an Sturmholz folgende Maßnahmen durchzuführen sind:

1. Zur Entlastung des Holzmarktes schränken die nicht von Sturmschäden betroffenen Waldbesitzer und Forstverwaltungen nach Möglichkeit den Einschlag auch weiterhin ein. Die Verwertung von Sturmholz soll zum Zwecke des zeitlichen Ausgleichs möglichst auf einen längeren Zeitraum verteilt werden.

2. Es werden von staatlicher Seite Zinsverbilligungen für Überbrückungs- und Zwischenkredite erwartet, um den Waldbesitzern eine langsame Verwertung des

Windwurfholzes wie auch eine Beschränkung des Holzeinschlages in nicht betroffenen Beständen zu ermöglichen. Für die Holzwirtschaft sind ebenfalls Zinsverbilligungen für Kredite notwendig, um den Ankauf, die Verarbeitung und die Verwertung von Sturmholz zu erleichtern.

3. Zum Zwecke der räumlichen Entflechtung der massiert angefallenen Sturmholzmengen werden folgende verkehrspolitische Maßnahmen für notwendig erachtet:

- a) Ausnahmetarife bzw. Frachtbeihilfen für den Transport von Holz aus Sturm- schadensgebieten auf Schiene, Straße und Wasser;
- b) Begünstigung der Sturmschadenholztransporte mit LKW bei der Beförderungs- und Kraftfahrzeugsteuer sowie Erleichterungen beim Einsatz der Kraftfahrzeuge.

4. Es wurde zur Kenntnis genommen, daß das Bundesministerium für Wirtschaft mit Holzexportländern Verhandlungen über freiwillige Exportbeschränkungen führt und sicherstellen will, daß Preisunterbietungen und ruinöser Wettbewerb verhindert werden. Forst- und Holzwirtschaft werden sich um den Export überschüssiger Holzmengen bemühen, wobei auch die Forstwirtschaft besorgt sein wird, daß der Export sich möglichst auf be- und verarbeitetes Holz erstreckt.

5. Der private und körperschaftliche Waldbesitz sollte mit Hilfe staatlicher Zuschüsse in die Lage versetzt werden, im Interesse einer verbesserten Vermarktung des Holzes zentrale Holzammel- und -lagerplätze sowie maschinelle Einrichtungen zum Zwecke der sachgerechten Aufbereitung, Lagerung und Abfuhr einzurichten.

6. Forst- und Holzwirtschaft fordern gemeinsam, daß durch entsprechende staatliche Maßnahmen die Holzverwendung im Bauwesen mehr als bisher erleichtert und gefördert wird. Notwendig sind die Beseitigung der unberechtigten diskriminierenden Vorschriften der Bauordnungen und die

bevorzugte Holzverwendung bei öffentlichen Bauten des Bundes, der Länder und der Gemeinden sowie bei öffentlich geförderten Bauten.

Die Deutsche Arbeitsgemeinschaft für naturgemäße Waldwirtschaft führte vom 22. bis 25. Mai 1967 in Bern unter dem

Vorsitz ihres Präsidenten Dr. Wobst eine Tagung durch, welche dem Thema Femelschlag und Plenterung galt. In Büren a. A. wurden unter Leitung von Oberförster Haag Femelschlagwaldungen besucht, im Gebiet von Schwarzenegg unter Leitung von Oberförster Neuenchwander Plenterwälder.

BUCHBESPRECHUNG - COMPTE RENDU DE LIVRE

LE BRETON, P. P., und HENNING, D. A.:

Planning Theory

357 Seiten, Prentice-Hall, Inc., Englewood Cliffs, N. J., 2. Auflage 1964, Fr. 47.50

Planen ist die Voraussetzung einer zielbewußten, künftigen Handlungsweise.

Häufig sind Exempel wegweisend für die Planungsarbeit. An Stelle der konkreten Beispiele kann auch nach allgemeinen, abstrakten Regeln geplant werden. Wer, wie der Förster, viele Planungsaufgaben von langfristiger Bedeutung bearbeiten muß, wird sicher Interesse an einer allgemeinen und leicht verständlichen Planungstheorie haben. Er wird nicht mehr in Analogie zu Beispielen denken, sondern nach allgemein gültigen Planungsgrundsätzen.

In diesem englisch abgefaßten Buch werden vorerst die Teile des Planes, der Planungsprozeß und der Umfang des

Planes dargestellt. Es folgen Theorien der Bedürfnisabklärung, der Entscheidungsvorbereitung, Hinweise über die Informationsbeschaffung, die Datenerhebung, ihre Verarbeitung und die Prüfung des Planes. Anschließend werden die häufig verkannten Aufgaben der Beteiligten (Leitung, Kommissionen, Spezialisten) behandelt. Weitere Kapitel sind den Kontakten und der Durchsetzung des Planes gewidmet. Im letzten Teil wird versucht, verschiedene Subtheorien zu einer generellen Planungstheorie zu integrieren.

Jedem, der sich mit allgemeinen Planungsrichtlinien vertraut machen möchte, kann dieses klar gegliederte — nicht forstliche — Buch empfohlen werden. Vielleicht wird es sogar erfrischend sein, aus anderer Sicht die eigene Planungsarbeit zu beurteilen.

U. Zürcher